

Inhalt

Vorwort von Bert Hellinger 9

Einleitung 11

Was ist wesentlich? 15

Krankheit und Symptom als Zeichen	15
Das Leiden	17
Die Faszination der Opferrolle	19
Der Sinn von Krankheit	22
Krankheit und Tod	23
Die Bedeutung von Tod	24
Die Bedeutung von Gesundheit	26
Das Herz	27
Beziehungen	31

Die Grundannahmen beim Familienstellen 39

Bindung	39
Ordnung	40
Ausgleich	42
Die Funktion des Gewissens	47

Meine Erfahrungen mit dem Familienstellen 53

Die Runde	53
Der Vorgang des Familienstellens	54
Die Dynamik des Familienstellens	58
Die Rolle der Stellvertreter	61
Das Finden der Lösung	62

Die Rolle des Therapeuten 67

Ganz dabei und gleichzeitig ganz weg	67
Übertragungen beim Finden von Lösungen	70

Der Umgang mit dem Symptom 73

Krankheit und Symptom	73
Das Symptom als Ausdruck der Liebe	73
Das Symptom als Indikator für Lösungen	75
Symptom und Geheimnis	77
Geheimnis und Schuld	78
Symptom und Versöhnung	79
Symbolischer Umgang mit dem Symptom zur Vorbereitung der Symptomaufstellung	83

Bedeutungen des Symptoms: Fallbeispiele 87

1. Das Symptom als Ausdruck von Loyalität	89
<i>Loyalität zu einer ausgegrenzten oder verschwiegenen Person ...</i>	89
Heinz, das Asthma und der tote Onkel	89
Johann, die Herzneurose und der heimliche Geliebte der Mutter	90
Eva, die Übelkeit und ihr abgetriebenes Kind	92
<i>Loyalität zum leiblichen Vater</i>	94
Christian, die Kraftlosigkeit und der leibliche Vater	94
<i>Loyalität zu einem schweren Schicksal</i>	96
Erwin, der Herzinfarkt und das Schicksal seines Onkels	96
Irene, die Panik und die toten Kameraden des Vaters	98
Sabine, die Eifersucht und das schwere Schicksal ihrer Mutter	100
Lilian, ihr Untergewicht und die Großmutter	101
Elfriede, der Brustkrebs und ihre früh verstorbenen Brüder	103
Lisa, ihre Depression und die Toten	105

<i>Loyalität zu Geheimnissen</i>	107
Gitti, der Lymphknotenkrebs und das Geheimnis ihrer Mutter	107
Karin, der Verfolgungswahn und ihre tote Tante	109
Anton, die einseitige Taubheit und das Geheimnis	112
Susanne, ihr Herzfehler und das Geheimnis der Mutter	113
2. Das Symptom als Ausdruck übernommener Schuld ..	115
Karla, die Todesangst und die Opfer des Großvaters	115
Theresa, die Erschöpfung und die Opfer des Vaters	117
Anke, der Waschzwang und die Schuld des Vaters	120
Marion, die Zahnschmerzen und der verleugnete tote Bruder	124
3. Das Symptom als Ausdruck eigener Schuld	126
Hedwig, der Schmerz und der betrogene Kindesvater	126
4. Das Symptom als Ausdruck einer unterbrochenen Hinbewegung	128
Elke, der Heuschnupfen und ihr Vater	128
Heidi, die Migräne und die Trauer der Mutter	129
Claudia, die kranken Zähne und ihr Vater	131
Isabella, ihr Asthma und die Verstorbenen	133
5. Das Symptom als Ersatz für Loslassen	136
Gisela, die Magenschmerzen und ihr Abschied vom toten Sohn	136
Agnes, ihre häufigen Unfälle und der Abschied von der Mutter	137
6. Das Symptom als Schutz bei Trauma	139
Hans, die Depression und das Trauma der Vergewaltigung der Mutter	139
7. Das Symptom als Ersatz für Würdigung	141
Johannes, die Knieschmerzen und seine kranken Geschwister	141

8. Das Symptom als Ausdruck für ein übernommenes Gefühl	143
Heinrich, die Depression und die Wut des Vaters	143
Anna, die Rückenschmerzen und ihre Onkel und Tanten	144
Andrea, das Asthma und die Frauen ihrer Familie	146
9. Das Symptom in der abstrakten Aufstellung	150
Elisabeth, die Panik, der Kontrollzwang und ihre Mutter	150
Josef, die Kreuzschmerzen und der Spiegel	152
Hilde, die Übelkeit und das Schicksal beider Eltern	153
Sabine, ihre Depression und die Gefangene	155
10. Das Symptom als Ersatz für frühere Partner der Eltern	157
Peter, die Essanfälle und die erste große Liebe der Mutter	157
Gerhard, die Neurodermitis und der erste Mann der Mutter	158
11. Das Symptom in der Paarbeziehung	162
Rainer, sein Jähzorn und Nina mit ihrer Schwermut und ihren Nackenschmerzen	162
Rosa, ihr Darmkrebs und Richards Schwermut	165
Mathilde, ihre chronischen Blasenentzündungen und Matthias und seine »Blackouts«	170

Schlussbetrachtungen 173

Mut zum Hinschauen	173
Mut zur ganzheitlichen Psychosomatik	175
Mut zur Liebe	176
Danksagung	177
Literatur	178